

Begegnungsgruppe Ennetbürgen – 30 Jahre gelebte Gemeinschaft

Gemeinsam unterwegs seit 1997

Im Jahr 2027 feiert die Begegnungsgruppe Ennetbürgen ihr 30-jähriges Bestehen. Drei Jahrzehnte voller Begegnungen, gelebter Nachbarschaftshilfe und wertvoller Unterstützung für ältere Menschen in unserer Gemeinde. Ein schöner Anlass, Danke zu sagen.

Die Geschichte der Begegnungsgruppe begann am 24. März 1997. An diesem Abend trafen sich vier Frauen und drei Männer mit einer gemeinsamen Vision: Sie wollten sich freiwillig für ältere Menschen in Ennetbürgen engagieren und soziale Kontakte fördern. Aus dieser Idee entstand eine engagierte Gruppe von Freiwilligen, die bis heute einen wichtigen Beitrag für das Zusammenleben in unserer Gemeinde leistet.

Unsere grosse Wertschätzung gilt den vielen Menschen, die sich in den vergangenen Jahren mit Herz und Engagement eingebracht haben. Ein herzliches Dankeschön. Ihr Einsatz hat unzählige Begegnungen ermöglicht und das Leben vieler Menschen bereichert.

Was macht die Begegnungsgruppe?

Die Begegnungsgruppe setzt sich für Gemeinschaft, soziale Kontakte und Lebensqualität im Alter ein. Mit ihren vielfältigen Angeboten schafft sie Möglichkeiten für Begegnungen und unterstützt ältere Menschen im Alltag.

Zu den Aktivitäten gehören unter anderem:

- Haus- und Heimbesuche an Ostern und Weihnachten
- Spiel- und Jassnachmittage
- Veranstaltungen, wie Seniorenfasnacht und Oeltrotte-Trüllern
- Ausflüge
- Rollstuhlfahrten
- Unterstützung von Heim- und Dorfbewohnerinnen und -bewohnern durch Freiwillige
- Die beliebte Wandergruppe 60+
- Offenes Singen

Dank dem Einsatz der Freiwilligen wird die Altersbetreuung in Ennetbürgen aktiv gelebt. Die Begegnungsgruppe ermöglicht Kontakte, schenkt Zeit und trägt dazu bei, dass sich Menschen angenommen und wertgeschätzt fühlen.

Werden Sie Teil unserer Gemeinschaft

Wir freuen uns jederzeit über neue Mitglieder, die unsere Gemeinschaft bereichern und gemeinsam mit uns dazu beitragen möchten, dass Ennetbürgen auch in Zukunft ein Ort der Begegnung, der Solidarität und des Miteinanders bleibt.